

November
12/2011

Gemeinde GROSSKIRCHHEIM

Bürger Info

- **Informationen zum Ortsfriedhof**
- **Neuerungen im Altstoffsammelzentrum**
- **Ö3 Wundertütenaktion**
- **Advent in Großkirchheim**
- **Hochwasserbericht**
- **Dämmerungseinbrüche**
- **Dienstplan Vertretungsarzt Heiligenblut**
- **Advent- und Weihnachtsausstellung in der Handwerkstube**
- **Hausbesuche Nikolaus**
- **Bartlumzug**
- **Tag der älteren Gemeindebürger**
- **Weihnachtsfeier des RSC**
- **Bauernmarkt**
- **Schitouren Sicherheitstag**
- **Bericht 2011 des SV Döllach**

Informationen zum Ortsfriedhof

Aus gegebenem Anlass möchten wir folgenden Inhalt aus der Friedhofsordnung in Erinnerung rufen:

§ 9

Form und Ausführung der Gräber, Bepflanzung der Gräber

Alle Grabstätten müssen in einer des Friedhofes würdigen Weise gärtnerisch angelegt werden. Für die Gestaltung und Instandhaltung der Grabstätten sind die Nutzungsberechtigten verantwortlich.

Es dürfen keine Sträucher, die sich sehr ausbreiten oder Bäume angepflanzt werden und es sind nur solche Gewächse zu verwenden, welche die benachbarten Grabstätten nicht beeinträchtigen.

Die neuen Grabmäler sind an die bereits bestehenden Grabmäler in Größe und Form anzupassen, um das Gesamtbild des Friedhofes zu erhalten (**Kreuze, keine Grabsteine**). Die Grabmäler sind ihrer Größe entsprechend zu fundamentieren und so zu befestigen, dass sie dauerhaft, stand- und frostsicher sind. Die Standsicherheit der Grabmäler ist vom jeweiligen Nutzungsberechtigten ständig zu prüfen.

Grabeinfassungen sollen in einer einheitlichen Höhe errichtet werden.

Die Grabstätten sind spätestens 12 Monate nach einer Beisetzung herzurichten.

Die Einfriedungsmauer der Friedhöfe sowie eventuelle Stützmauern dürfen in keiner Weise verändert oder bepflanzt werden.

Zäune jeder Art sind als Grabeinfriedungen nicht gestatten.

Die Errichtung von Grabmälern und Einfriedungen oder deren Änderung ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Friedhofsverwaltung gestattet.

Grabmäler und Einfriedungen, die nicht der Friedhofsordnung entsprechen, können von der Friedhofsverwaltung auf Kosten des Verpflichteten entfernt werden.

Des Öfteren müssen wir feststellen, dass die Grabeinfassungen mit Kreuzsockel immer größer und schwerer werden. Der Totengräber ist sehr oft nicht mehr in der Lage, die Grabeinfassungen ohne Hilfspersonal zu bewältigen. Dieses Hilfspersonal wird künftig gesondert in Rechnung gestellt und ist nicht in der Gebühr von € 330,- enthalten.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass der Totengräber beim Errichten eines Grabes für keinerlei Schäden haftet, welche an den Einfassungen entstehen.

Wir bitten Sie folgenden Vorsatz zu berücksichtigen: **„Die Erde sei ihnen leicht.“**, das heißt die Verstorbenen nicht durch wuchtige Grabeinfassungen schwer zu machen.

Ein großes Dankeschön gebührt dem „Matl Peter“. Ihm gelingt es beinahe jeden Wunsch zu erfüllen.

Neuerungen bei der Kunststoff-, Hartplastik- und Metallsammlung ab 01.12.2011

Liebe Altstoffsammler und Altstoffsammlerinnen,

leider haben wir in der letzten Zeit vermehrt festgestellt, dass mit dem gelben Sack Restmüll (Fleisch, Schuhe, Essensreste, ...) entsorgt wird. Deshalb werden wir die Abgabe der gelben Säcke vermehrt kontrollieren und keine undurchsichtigen Säcke mehr akzeptieren. Solche Säcke müssen vor Ort umgeleert werden und wir heben € 5,- an Unkosten ein.

Für sperrigen Kunststoff und Hartplastik wie z.B. Kanister, Kübel, Spielsachen, Schläuche, usw. steht ein eigener Container zur Verfügung.

Metallhaltiger Abfall wie z.B. Aludosen dürfen nicht mehr im Alteisencontainer entsorgt werden, dafür steht ebenfalls ein neuer gekennzeichnete Container bereit. Auch im Alteisencontainer sind immer wieder Fremdgegenstände gelandet, deshalb wird dieser wieder versperrt und ist nur während der Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums (freitags von 13-17 Uhr) zugänglich.

Kunststoffverpackungen Gelber Sack/gelbe Tonne	Metall Blaue Tonne	Schrott Alteisencontainer
Plastikflaschen für: ✓ Getränke ✓ Reinigungsmittel ✓ Körperpflege Verbundstoffe wie: ✓ Joghurtbecher ✓ Chipspackungen ✓ Gemüsetassen ✓ Blisterverpackung	✓ Weißblechdosen ✓ Getränkedosen ✓ Konservendosen ✓ Alufolien ✓ Kronenkorken ✓ Getränkeverschlusskappen ✓ Tuben aus Metall ✓ spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen ✓ restentleerte (druckgasfreie) Spraydosen	✓ Eisenteile, Torstahl, Blech ✓ Kabel, Draht, Seile ✓ Fahrräder ✓ Bügelbrett, Servierplatten aus Metall, Besteck, Kerzenständer ✓ Metallrohre, Armaturen ✓ Regenrinnen ✓ Spraydosen und Gaskartuschen etc. mit Restinhalten ✓ Wäschespinnen ✓ Töpfe ✓ Pfannen ✓ Schrauben ✓ Nägel ✓ Metallteile ✓ Draht ✓ E-Geräte
NEU: Kunststoffcontainer für Hartplastik		
✓ Kinderspielzeug ✓ Wäschekörbe ✓ Rohre ✓ Gartenschläuche ✓ Gummistiefel ✓ Zahnbürsten ✓ Kleiderbügel ✓ Strumpfhosen ✓ Videokassetten		

Ö3 Wundertütenaktion

Die LFS-Stiegerhof nimmt an der Aktion „Ö3 Wundertüte“ teil.

Wir bitten euch, alle alten Handys bis 16. Dezember im Gemeindeamt abzugeben.

Pro Handy werden € 1,50 an „Licht ins Dunkel“ gespendet.

Vielen Dank für eure Unterstützung!

**LFS-Stiegerhof,
Elisabeth Plössnig**



Hast du heute schon ein Licht
angezündet und weitergereicht,
von Hand zu Hand,
von Herz zu Herz?
Mach du den Anfang,
dann wird es heller
und wärmer in unserem Land.

Liebe Gemeindebürgerinnen!

Liebe Gemeindebürger!

Bald ist es wieder soweit!

Wir möchten Sie wieder herzlich dazu einladen, unsere Gemeinde in der Vorweihnachtszeit festlich zu schmücken.

Gerade in der Weihnachtszeit wird in unserer Region Tradition und Brauchtum noch aktiv gelebt, und da sollten wir auch daran denken, dass die Adventzeit die **STILLE ZEIT** im Jahr ist. Stille Zeit heißt auch, dass wir uns auf das was kommt besinnen sollen.

Wir laden Sie auch heuer wieder dazu ein, unserer Gemeinde in der Advent- und Weihnachtszeit einen ganz besonderen Charakter zu verleihen, indem wir auf die grellen Neonbeleuchtungen verzichten und ein Laternenlicht entzünden.

All jenen, die diesem Gedanken schon gefolgt sind, danken wir recht herzlich und hoffen, dass uns heuer noch mehr Laternen den Weg durch die Advent- und Weihnachtszeit erleuchten.

Wir wünschen allen Gemeindebürgerinnen und -bürgern einen besinnlichen und ruhigen Advent!

Der Jugend- und Familienausschuss der Gemeinde Großkirchheim

In Großkirchheim wurde schon sehr viel für den Hochwasserschutz getan. Trotz aller Bemühungen besteht jedoch immer noch ein gewisses Risiko, dass es zu Überschwemmungen kommt. Um herauszufinden, wie das Risikobewusstsein der betroffenen Bevölkerung erfasst werden kann und welche Schritte dazu führen könnten, das Thema Hochwasser aktuell zu halten, wurde ein internationales Projekt durchgeführt. Großkirchheim diente dabei als Modellgemeinde für ein alpines Einzugsgebiet.

Nach dem Hochwasser ist vor dem Hochwasser!

Bessere Information und mehr Mitsprache der Bevölkerung beim Hochwasserschutz sind neue Herausforderungen, vor denen die Wasserbauverwaltungen in allen europäischen Ländern stehen. Um den verantwortlichen Experten für diese verstärkte Einbindung der Bevölkerung Handlungsanleitungen geben zu können, wurde das internationale Projekt CRUE-IMRA ins Leben gerufen, in dem einerseits Wissenschaftler unter der Leitung der technischen Universität Dortmund Empfehlungen für die Praxis erarbeiteten. Andererseits flossen Erfahrungen aus Hochwassergebieten auch in die wissenschaftliche Arbeit ein.

Regionen, in denen konkret vor Ort gearbeitet wurde, waren: Wuppertal (Deutschland) als Beispiel für eine Industrieregion, das Einzugsgebiet des Flusses Chiascio (Italien) als Beispiel für ein mediterranes Einzugsgebiet, und Großkirchheim als Beispiel eines alpinen Einzugsgebietes. Die Arbeit in Großkirchheim wurde von der Wasserwirtschaft Kärnten (mit dem Büro Revital als Auftragnehmer) und dem Umweltbundesamt durchgeführt. Unterstützt wurden sie dabei von Bürgermeister Peter Suntinger, dem Team der Gemeindeverwaltung sowie der Großkirchheimer Bevölkerung. Finanziert wurde das Projekt vom Lebensministerium.

Innerhalb von 2 Jahren fanden im Rahmen des Projektes viele Aktivitäten statt, in denen die Großkirchheimer Bevölkerung unterschiedlich eingebunden wurde.

Erste Diskussionsveranstaltung im Mai 2010

Hochwasser prägt sich vor allem durch eigene Erfahrung ein. Fehlt diese oder liegt sie zu lange zurück, muss durch Hochwassermarken, Hinweistafeln oder Informationsveranstaltungen daran erinnert werden.

In einer Diskussionsrunde, an der Bürgermeister Suntinger, Vertreter der Feuerwehr, der Bergrettung, der Lawinenkommission, der Wildbach- und Lawinenverbauung, des Müllverbandes sowie Zeitzeugen der Hochwasserkatastrophen von 1965/1966 teilnahmen, wurde über passende Informationsaktivitäten in Großkirchheim abgestimmt.



Im Frühling 2010 sowie im Frühling 2011 wurden Befragungen zum Thema „Naturgefahr Hochwasser“ in Großkirchheim durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragung dienten als Maßstab dafür, wie gut die Bevölkerung über das Thema Hochwasser im allgemeinen und das mögliche Restrisiko in Großkirchheim Bescheid weiß und wie wirksam die durchgeführten Informationsaktivitäten waren. Es wurden jeweils 69 Personen interviewt, besonders hervorstechende Ergebnisse waren, dass sich die Befragten sehr gut informiert fühlen. Es besteht zwar eine gewisse Besorgnis, dass es nochmals zu einem Hochwasser kommen könnte, dennoch ist das Vertrauen in Schutzmaßnahmen doch sehr hoch. Die meiste Information, so die Befragten, erhalten sie von der Gemeinde und sie haben den Eindruck, dass auch sehr offen über das Hochwasserrisiko gesprochen wird.

Ausstellung „45 Jahre Hochwasserereignisse 1965/1966“

Zeitzeugeninterviews, Dokumente und Zeitungsausschnitte sowie die umfangreiche Dia-Sammlung Oswald Zueggs bilden das Material, aus dem die Ausstellung über die Hochwässer in Großkirchheim in den Jahren 1965 und 1966, entstand. Zusätzlich informierte die Wildbach- und Lawinenverbauung auf vier Themeninseln über Naturgefahren.

Eröffnet wurde die Ausstellung mit einem umfangreichen Rahmenprogramm: der Vorstellung und Diskussion laufender Projekte zu Hochwasserschutz, Risikobewusstsein und Naturgefahren in Großkirchheim durch Experten der Kärntner Wasserwirtschaft und der Wildbach- und Lawinenverbauung.



Besondere Lebendigkeit erhielt die Ausstellung durch die Berichte von Ludmilla Eisner, Oswald Zuegg und Josef Pichler, die die verheerenden Ereignisse miterlebt hatten. Abschließend überreichte Oswald Zuegg seine Dia-Sammlung - die während der Ausstellungseröffnung in Endlosschleifen präsentiert wurde - Bürgermeister Suntinger.

Hier zwei Ausstellungspanele:

DÖLLACH

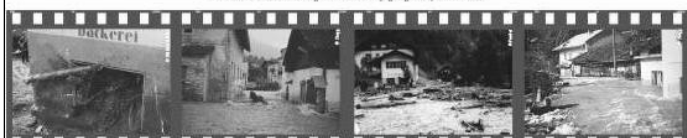
meterhoch vermurgt

„Wir sind dann weiter zum nächsten Haus, das war die Bäckerei, die gibt es heute noch, da ist ein Baumstamm von der Dorfplatzseite durchs Fenster, durchs Geschäft durch, durch die Verbindungstür durch und dann beim Fenster wieder heraus und alles war total ruiniert.“

Zeitung



Die Bäckerei Schuber wird eig. in Mitleidenschaft gezogen (September 1952).



Die Bäckerei mit Holz und Schlemm.

Der Ortsteil „Schlöben“.

Mäusen an Trotholz setzen im Dorf.

Bäckerei und Café sind zerstört.

„Wir haben ein paar Tage Urlaub gemacht am Bodensee. Die Tauernschleuse war gesperrt, wir mussten über den Katschberg fahren. Bis Winklern sind wir gerade durchgekommen. Dann haben wir dort im Auto übernachtet. Am nächsten Tag weiter bis Mörttschach. Dort haben wir warten müssen, bis die Schubraupe die Straße frei macht. Wie wir nach Hause gekommen sind, haben wir gesehen, wie es hier aussieht. Das war schon brutal.“

Zeitung



DER GRADENBACH

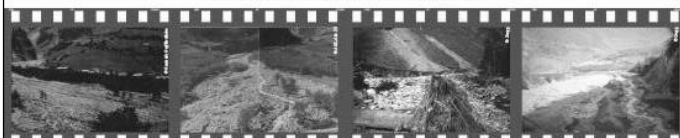
nimmt den Egger Berg mit

„Es hat geregnet, aber voll. Tag und Nacht. Und geregnet hat es eigentlich schon den ganzen Sommer. Und dann ist das Hochwasser gekommen und mit ihm der Gradenbach und der Egger Berg. Es ist ja nicht zum Vorstellen gewesen.“

Zeitung



Genau Höhe des Egger Berges reichtes wässrig in den Gradenbach (1952).



Größtenteils gelangte bis in die Münd.

Der Mündungsbereich durch.

Hengrutschungen im Gradenbach.

Schlammflutungen: Ein neues Gesicht.

„Wie se die Schutzmaßnahmen [nach dem Hochwasser 1935] gebaut hãm, hãt mei Vãter gsãgt: Des Wãsser tuat eich heitz nix mea. Oba er hãt sich geirrt.“

Zeitung



Veranstaltung zur Verständlichkeit von Informationsmaterial

Zum Thema Hochwasserschutz ist Informationsmaterial in Form von Broschüren und Karten vorhanden. Meist werden diese Informationen von Verwaltungsbeamten und Fachleuten geschrieben.

Dem Projektteam war es ein Anliegen, klare und allgemein verständliche Texte und Karten zum Thema Hochwasserschutz zu erstellen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden Großkirchheimer Bürger eingeladen, die Verständlichkeit vorhandener Informationsmaterialien (Broschüren und Karten) zu diskutieren und Anregungen für Verbesserungen zu geben.



Die Diskussion fand am 11. Februar im Nationalparkzentrum in Großkirchheim statt. Viele Anregungen der Teilnehmer zur besseren inhaltlichen und gestalterischen Ausführung wurden von der Wasserwirtschaft Kärnten als Richtlinien für technische Büros, die mit der Neugestaltung von Plänen beauftragt sind, übernommen. Auch bei einer Veranstaltung im Lebensministerium zum Thema „Risikokarten“ wurden die Anregungen der Großkirchheimer vorgestellt.

Zweite Diskussionsveranstaltung im Mai 2011

Bei dieser Veranstaltung wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorgestellt, welche Anregungen aus den vorangegangenen Veranstaltungen umgesetzt wurden. So konnte bei diesem Termin der neue Informationsfolder für den Hochwasserschutz von Großkirchheim verteilt werden. Auch die Ergebnisse der Befragung wurden präsentiert. Weiteres wurden zukünftige gemeinsame Veranstaltungen mit dem Ziel, das Wissen über die Hochwassergefahr zu erhalten (auch mit Übungen der Feuerwehr kombiniert), besprochen. Mit der Umsetzung des Hochwasserschutzprojektes für Großkirchheim wurde ja bereits begonnen.

Alle Aktivitäten, die im Rahmen des Projektes in Großkirchheim getätigt wurden, wurden vom Umweltbundesamt wissenschaftlich aufbereitet: es entstanden wissenschaftliche Berichte, Vorträge bei nationalen und internationalen Konferenzen und Präsentationen im Lebensministerium. Zusätzlich werden die Projektergebnisse auch in einem an Praktiker und Anwender (z. B. für Hochwassermanagement zuständige Behörden) gerichteten Handbuch aufbereitet.

Das Projektteam, bestehend aus DI Norbert Sereinig und Dr. Gernot Koboltschnig (Wasserwirtschaft Kärnten), Dr. Therese Stickler (Umweltbundesamt) sowie DI Susanne Korber (Revital) bedanken sich ganz herzlich für die Unterstützung der Gemeinde Großkirchheim und bei den TeilnehmerInnen an den Veranstaltungen, die vor allem durch ihr Mitwirken zum Erfolg des Projektes beigetragen haben.



„Einbrecher kommen NICHT NUR in der Dunkelheit“

Kriminelle nützen die früh hereinbrechende Dunkelheit, um in Häuser und Wohnungen einzubrechen, wenn die Bewohner noch in der Arbeit, oder bei einem gemütlichen Abendausklang in einem Restaurant sind.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass mit dem Beginn der Herbstzeit und der darauffolgenden Winterzeit wieder verstärkt mit sogenannten

„Dämmerungseinbrüchen“

in Wohnobjekte gerechnet werden muss.

Im vergangenen Jahr konnten Dank Ihrer Aufmerksamkeit und Unterstützung gute Erfolge bei der Fahndung nach diesen Tätern erzielt werden. Wir bitten auch weiterhin um Ihre Mitarbeit.

Zum Schutze Ihres Eigentums wollen wir gemeinsam mit Ihnen eine weitere Verringerung der Dämmerungseinbrüche erreichen.

Gemeinsam mit Ihnen deshalb, weil Sie als Bürger genauso gefordert sind im Sinne der Verbrechensvorbeugung Ihr Verhalten der Situation anzupassen.

Tipps der Polizei:

- Haus/Wohnung bewohnt erscheinen lassen
- Genügend Lichtquellen (ev. Zeitschaltuhren)
- Keine überfüllten Briefkästen
- Nachbarschaftshilfe
- Verhalten fremder Personen beobachten
- Verdächtige Wahrnehmungen notieren und der Polizei mitteilen



Unsere Telefonnummer : **059133-2225**

Notruf: **133**

Danke für Ihre Unterstützung

Dienstplan Vertretungsarzt Dr. Lampersberger 2011

Ordination und Apotheke Heiligenblut

Datum	Ordination	Apotheke
Fr, 25.11.	Ordination geschlossen	09:00-12:00 Uhr
Mo, 28.11.	Ordination geschlossen	09:00-12:00 Uhr
Di, 29.11.	09:00-12:00 Uhr	09:00-12:00 Uhr
Mi, 30.11.	09:00-12:00 Uhr	09:00-12:00 Uhr
Do, 01.12.	Ordination geschlossen	09:00-12:00 Uhr
Fr, 02.12.	Ordination geschlossen	09:00-12:00 Uhr
Mo, 05.12.	09:00-12:00 Uhr	09:00-12:00 Uhr
Di, 06.12.	09:00-12:00 Uhr	09:00-12:00 Uhr
Mi, 07.12.	Ordination geschlossen	09:00-12:00 Uhr
Do, 08.12.	Ordination geschlossen	09:00-12:00 Uhr
Fr, 09.12.	Ordination geschlossen	09:00-12:00 Uhr
Mo, 12.12.	Ordination geschlossen	09:00-12:00 Uhr
Di, 13.12.	09:00-12:00 Uhr	09:00-12:00 Uhr
Mi, 14.12.	09:00-12:00 Uhr	09:00-12:00 Uhr
Do, 15.12.	Ordination geschlossen	09:00-12:00 Uhr
Fr, 16.12.	Ordination geschlossen	09:00-12:00 Uhr
Mo, 19.12.	Ordination geschlossen	09:00-17:00 Uhr
Di, 20.12.	09:00-12:00 Uhr, 15:00-17:00 Uhr	09:00-17:00 Uhr
Mi, 21.12.	09:00-12:00 Uhr, 15:00-17:00 Uhr	09:00-17:00 Uhr
Do, 22.12.	09:00-12:00 Uhr, 15:00-17:00 Uhr	09:00-17:00 Uhr
Fr, 23.12.	09:00-12:00 Uhr, 15:00-17:00 Uhr	09:00-17:00 Uhr
Sa, 24.12.	Ordination geschlossen	09:00-12:00 Uhr
So, 25.12.	Ordination geschlossen	09:00-12:00 Uhr
Mo, 26.12.	09:00-12:00 Uhr, 15:00-17:00 Uhr	09:00-17:00 Uhr
Di, 27.12.	09:00-12:00 Uhr, 15:00-17:00 Uhr	09:00-17:00 Uhr
Mi, 28.12.	09:00-12:00 Uhr, 15:00-17:00 Uhr	09:00-17:00 Uhr
Do, 29.12.	09:00-12:00 Uhr, 15:00-17:00 Uhr	09:00-17:00 Uhr
Fr, 30.12.	Ordination geschlossen	09:00-17:00 Uhr
Sa, 31.12.	Ordination geschlossen	14:00-16:00 Uhr

Arztvertretung und Wochenenddienste

Dr. Schober
Dr. Eder

Tel: 04822 494
Tel: 04822 232

„Wenn ich an Weihnachten denke...“

Advent- und Weihnachtsausstellung

in der Handwerkstube

**jeden Montag, Mittwoch und Freitag
von 15.00 bis 18.00 Uhr**

**Bei uns finden Sie liebevoll in Handarbeit hergestellte
Geschenke für jeden Anlass.
Jedes Stück ein UNIKAT**

**Genießen Sie Ihren Weihnachtseinkauf in ruhiger
Atmosphäre bei Kaffee, Tee oder Punsch und
Bäckereien.**

Es braucht nicht viel, um dies alles zu erleben...

**Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich selbst!
Wir freuen uns auf Sie.**

Das Team der Handwerkstube

HAUSBESUCHE



Um die Tradition des Hausbesuches zu
bewahren, erwartet der
heilige Nikolaus gerne
Ihre Anmeldungen unter

0676/911 20 77

Die Hausbesuche finden
am Freitag, den 02.12.2011,
ab 17.00 Uhr statt
und erfolgen auf Wunsch auch
ohne „Bartl“.

Anmeldungen bis spätestens
Mittwoch, den 30.11.2011
bei Conny Suntinger.

Erhalten Sie diesen schönen Brauch,
indem Sie den heiligen Nikolaus und seine Engel einlassen
und den Umzug recht zahlreich besuchen.



Die
Döllacher BARTL

Nikolausbesuch

in den Ortschaften: Sagritz,
Mitteldorf, Winkelsagritz,
Untersagritz, Göritz und Allas



*Zu allen Familien und Bürgern, die
gerne wieder vom Nikolaus besucht
werden wollen, kommt der
Nikolaus und seine Bartel
heuer*

am Sonntag, dem 4. Dezember
in Ihr Haus.



*Aus organisatorischen Gründen ist eine Voranmeldung
dringend empfehlenswert. Bitte haben Sie Verständnis dafür,
dass nur nach vorheriger telefonischer Meldung, eventuelle
Zeitangaben eingehalten werden können.*

Alexander Pichler, vlg. Taurer
0676/70 22 916

DÖLLACHER BARTL

UMZUG

SA. 3. Dez

ab 17.00 am Dorfplatz
ca. 18.00 Einzug

Mitwirkende:

Weisenbläser
Hl. Nikolaus
Engel u. Zwerge
Einsiedl und Bartl



Auf ever zahlreiches Kommen freuen sich die Döllacher BARTL.

**Cafe
Hubertus**

9842 Mörtschach



FELLE
FELLMÄNTEL
und
-HÖSEN

Gerberei Richard Zeiner
Leisach 21 A-9842 Mörtschach
Tel.: 04926-208 zeiner@y.w-fedor.de

FLM

Freileitungsmontagen GmbH

Peter Tschurtschenthaler

A - 9908 Leisach 13B

Mo-Fr: +43 492 50 50 500

Sam: +43 492 50649

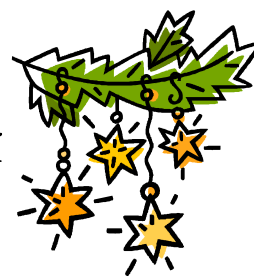
E-Mail: office@freileitungsmontagen.at



Wia's früher amol wor.....

Einladung

*zu einem besinnlichen
und gemütlichen Beisammensein
am Sonntag, 04. Dezember 2011
um 10.00 Uhr
im Nationalparkhaus*



Ehrung der Jubilare mit Soziallandesrat Christian Ragger

Programm:

Festgottesdienst um 08:30 Uhr in der Kirche Sagrütz

*Film: „Ackern, Flechten, Schindl kliabn“
Nationalparkhauptschule Winklern*

*Musik: Trachtenkapelle Großkirchheim
Schüler der Musikschule Oberes Mölltal
unter der Leitung von Eva Plöbning*

*Die Gemeinde Großkirchheim und die Pfarre Sagrütz laden
alle Gemeindebürger, die sich bereits im Ruhestand befinden,
zu dieser Feier recht herzlich ein.*

*Wer keine Fahrgelegenheit hat, wird nach telefonischer
Anmeldung (Gemeindeamt 04825/521-20) gerne kostenlos
abgeholt.*

Herzliche Einladung zur Weihnachtsfeier des



Datum: **07. Dezember 2011**

Uhrzeit: **19:00 Uhr**

Ort: **Hotel Schlosswirt**

Der Vorstand ladet alle Mitglieder des RSC
sowie die Helfer des Vereinsrennens 2011
(Ärzte, Feuerwehrstreckenposten,

Anwesende des Sportvereins -

Zeitnehmung, Aufbauhelfer, Familie Gugler, Grillchef usw...) zur
Weihnachtsfeier ein.



Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und einen
gemütlichen Abend, bei dem wir auf das Jahr 2011
zurückblicken.

Der Vorstand des RSC New Deile

Einladung
zum
Obermölltaler
Bauernmarkt

am Samstag, den 10.12.2011
von 9-12 Uhr am Dorfplatz
in Döllach-Großkirchheim

Wir bieten an:

- *Landwirtschaftliche Produkte*
aus Küche, Selchkammer und Backofen
- *Bäuerliches und gewerbliches Kunsthandwerk*
- *Hobbyerzeugnisse heimischer Talente*
- *Salben, Kräuter, Tee... aus den mölltaler Kräutergärten*
- *Kleine Geschenke für das Fest*



Wir veranstalten wieder ein
Adventkalender-Gewinnspiel!

Bei einem Einkauf von 5 Euro erhalten Sie ein Los und können wertvolle Preise gewinnen.

*Außerdem freuen wir uns sehr,
Sie mit gebratenen Äpfeln und gerösteten Kastanien verwöhnen zu dürfen!*

Auf Ihren geschätzten Besuch freut sich die Bauernmarktgemeinschaft.

Nächster Bauernmarkt: Palmsamstag



Wege ins Freie.

Schitouren Sicherheitstag

Mit dem ersten Schnee kommt auch die Freude auf Touren in die Berge.

Gute Begleiter sind Bergführer, Bergretter oder erfahrene, gute Freunde. Einige nehmen technische Geräte mit (Pulsuhren, GPS). Andere horchen auf ihren Körper und nehmen mit ihren Sinnen die Natur und ihre Gefahren wahr.

Ist man oberhalb der Waldgrenze, ausserhalb von Skipisten oder Skirouten unterwegs, darf das Lawinenverschütteten-Suchgerät (Pieps) nicht fehlen. Zur Notfallsausrüstung gehört mindestens auch das Erste Hilfe Material und eine Lawinenschaufel.

Wir laden ein zum

Tourensicherheitstag

Samstag, 10. Dez. 2011, 9 – 15 Uhr
Astental / Treffpunkt Sadnighaus
Gruppen Anfänger und Fortgeschrittene

- Lawinenlagebericht (www.lawine.at)
- Strategien vor und auf der Tour / Gefahrenzeichen
- Schnee- und Lawinenkunde / Schneeprofilaufnahme
- Übung mit dem Lawinenverschütteten-Suchgerät (Verleih möglich)

Anmeldung: Rieger Ernst, Döllach 146, Tel. 0664/2404901.

Freiwilliger Beitrag für den Alpenverein.

Döllach, am 20. Nov. 2011

Der Vorsitzende

**Sektion
Großkirchheim/
Heiligenblut/
Mörtschach**

Döllach 146
A-9843 Großkirchheim
Tel./Fax: 04825-593
ZVR-Zahl: 665288254
Bankverbindung

PSK
BLZ 60.000
KtoNr.: 7914405

Information an alle unsere Mitglieder & Freunde

***Werte SV-Mitglieder, Gemeindebewohner,
liebe Sportjugend!***

Rückblick Sportjahr 2011:

Das Team des Sportvereines bedankt sich bei allen Helfern und Besuchern unserer Veranstaltungen 2011. Die Mitgliedsbeiträge aber auch die Einnahmen im Rahmen unserer Veranstaltungen dienen dem Verein zur Finanzierung seiner Verpflichtungen und seiner Aktivitäten. Besonders am Herzen liegt uns die Sportlerjugend. Es ist uns ein Anliegen die Jugend für den Sport begeistern und auch in ihren Stärken zu fördern. Wir bedanken uns bei der Gemeinde Großkirchheim, der Volksschule, den Grundbesitzern, Sponsoren und Mitstreitern für die gute Zusammenarbeit 2011.

Schi Alpin Saison 2010/11:

Die Schirennen als auch das Zipflbobrennen konnten erfolgreich ausgerichtet und abgehalten werden. Unsere Schijugend hat mit unserem ÖSV-Trainer Georg Zirknitzer die Vereinswertung beim Mölltalcup mit über 1000 Punkten Vorsprung zum fünften Mal in Folge für sich entscheiden können aber auch 9 Klassengesamtsieger(innen) stellen können. Gleichzeitig stellte der SV-Döllach beim Bezirkscup gleich 4 Klassensieger(innen). Wir gratulieren den Sportlern sowie dem Trainer- und Betreuersteam zu den erbrachten Leistungen. Das Trockentraining für den kommenden Winter wurde bereits wieder gestartet.

Waldfest 2011:

Der Sportverein richtete in diesem Jahr das erste Waldfest aus. Am Samstag den 9. Juli 2011 fand ab 12.00 Uhr das Asphaltstockturnier statt. Die Siegerehrung und ein Konzert der Trachtenkapelle Großkirchheim folgten um 18.00 Uhr. Danach spielte die steirische Band „4YOU“. Wir bedanken uns bei allen Helfern, Unterstützern und Besuchern unseres Waldfestes.

Döllacher Radrennen 2011:

Der Radsportclub Döllach (RSC – New Deile) veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem SV-Döllach im Juli 2011 wieder ein Döllacher Radrennen. Es wurden dabei unterschiedliche Rennstrecken für alt und jung angeboten. Strecken: von Urban bis Ranach sowie Schoberalm frei wählbar. Die gemeinsame Ausrichtung hat sich bewährt. Wir bedanken uns beim RSC New Deile für die gute Zusammenarbeit.

Mohar Berglauf 2011:

Mit rund 100 Startern war der Mohar Berglauf 2011 wieder eine gelungene Veranstaltung bei strahlend schönem Wetter. Wir bedanken uns bei den Sponsoren, Teilnehmern und Helfern und ersuchen auch am 1. September 2012 wieder um Ihre Unterstützung.

Sport- und Freizeitanlage Großkirchheim:

Der neue Tennisplatz war mit Anfang Juli bereits bespielbar. Die restlichen Sportanlagen sind bereits alle im Bau bzw. in ihrer Fertigstellung. Die Sektion Tennis hat auch 2011 wieder einen Tenniskurs durchgeführt. Wir bedanken uns bei allen Verantwortlichen aber vor allem bei der Gemeinde Großkirchheim für die Realisierung dieser modernen Infrastruktur in unserer Gemeinde.

Liebe Sportfreunde!

Im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung am 14. Jänner 2012 finden Neuwahlen statt. Die Positionen bzw. Funktionen Präsident(in), Kassier(in), Schriftführer(in), Sektionsobmann(frau) Schi Alpin, Sektionsobmann(frau) Tennis, Sektionsobmann(frau) Leichtathletik (Berglauf) und Sektionsobmann(frau) Fußball sind neu zu wählen bzw. besetzen. Wir ersuchen alle Mitglieder im Vorstand bzw. bei allen Vereinsaufgaben um Ihre Mitarbeit.

Nur gemeinsam kann es uns gelingen, uns und unsere Jugend durch gesunden Sport in unserer schönen Umgebung zu begeistern und somit unsere Freizeit sinnvoll und in netter Gemeinschaft zu verbringen.

Auf Eure weitere Unterstützung und Mitarbeit freut sich

SV DÖLLACH Bericht 2011

62. Jahreshaupt- bzw. Generalversammlung am 14.01.2012

TÄTIGKEITEN

1. 61. Jahreshauptversammlung: 15.1.2011
2. Teilnahme der Schijugend am Mölltalcup und Training
3. Teilnahme unserer Schijugend am Bezirkscup
4. Durchführung eines Mölltalcupbewerbes am Mitteldorflift am 16.1.2011
5. Durchführung Vereinstockschießen in Großkirchheim am 5.2.2011
6. Teilnahme an Turnieren durch die Sektion Stocksport
7. Durchführung der Vereinsmeisterschaften – Skialpin des SV-Döllach am Mitteldorflift (Riesentorlauf) am 22.1.2011
8. Durchführung eines Zipflbobrennens am 11.2.2011
9. Durchführung der Schulschimeisterschaft der VS Großkirchheim
10. Mithilfe der Kampfrichter beim Bezirkscuprennen in Heiligenblut am 13.03.2011
11. Sieg der Mölltalcupwertung vor Winklern und Heiligenblut
12. Mitarbeit bei der Ausrichtung des Döllacher Radrennens 2011
13. Durchführung des Sportlerwaldfestes am 09.07.2011 samt Stockturnier im Vorfeld
14. Mithilfe beim Glockner Berglauf 2011
15. Durchführung des Mohar Berglaufes am 05.09.2011
16. Durchführung von Kursen in Tennis
17. Abschlussfeier Mölltalcup mit gemeinsamen Kegelabend
18. Besuch des Hochseilgartens in Heiligenblut mit den Mölltalcup Kindern
19. Beschneigung des Mitteldorfliftes durch Erwin Kammerlander mit Team
20. Betreuung des Eislaufplatzes durch Zirknitzer Georg vlg. Waldegger
21. Durchführung eines Silversterrennens am Mitteldorflift am 31.12.2011
22. Besuch der Fortbildungsveranstaltungen durch unsere Kampfrichter
23. Ankauf einer Trainingszeitnehmung
24. Ankauf von 2 Funkgeräten
25. Umbau des Kioskanhängers (neues Dach)
26. Ankauf von einem neuen Laptop samt mobilem Drucker
27. Ankauf einer neuen Akkuslagbohrmaschine
28. Mitfinanzierung von Investitionen am Waldfestplatz in Großkirchheim

Termine :

- | | |
|---------------------|--|
| 31. Dezember 2011: | Silvesterrennen Großkirchheim |
| 14. Jänner 2012: | 62. Jahreshauptversammlung SV-Döllach |
| 15. Jänner 2012: | 2. Mölltalcuprennen in Großkirchheim (RTL) |
| 28. Jänner 2012: | Vereinsmeisterschaften - Alpin Döllach (RTL) |
| 04. Feber 2012: | Stockschießen der Döllacher Vereine |
| 28. Juli 2012: | Waldfest SV-Döllach 2012 |
| 01. September 2012: | Mohar Berglauf 2012 |